

Vermischte Anzeigen.

[1838.]

Prag, den 6. Februar 1843.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich **Ihnen** anzuzeigen, dass **Seine kaiserl. königl. Majestät**, vermöge **Allerhöchster** Entschliessung vom 24. vor. Monats, der **Vorstellung*** des prager Buchhandlungsgremiums vom 4. April 1842, gegen das mir von dem hohen k. k. Landesgubernium unter dem 12. August 1841 **verliehene** und durch hohes k. k. Hofdekret vom 17. März 1842 **bestätigte Buch- und Kunsthandlungsbefugniss**, keine Folge zu geben befunden haben, und dass ich demnächst eine

BUCH- UND KUNSTHANDLUNG

unter der Firma:

Friedrich Kretschmar

auf hiesigem Platze eröffnen werde.

Die zur soliden Führung eines Geschäfts nöthigen Kenntnisse habe ich mir während einer Reihe von 16 Jahren **geschäftlicher** Thätigkeit zu erwerben gesucht, und erlaube mir deshalb auf nachstehende Zeugnisse zu verweisen. Ich werde es mir stets angelegen sein lassen, meine Erfahrungen so anzuwenden, um mich **Ihres** Vertrauens bei meinem Etablissement würdig zu zeigen. Meine Thätigkeit werde ich für jetzt hauptsächlich dem Sortimentshandel widmen, auch verspreche ich mir von meinen Bemühungen einen guten Erfolg, da ich mich ausgebreiteter Bekanntschaften zu erfreuen habe.

Ich ersuche **Sie** daher um gütige Eröffnung eines Conto's, bitte meinen Namen **Ihrer** Leipziger Auslieferungsliste beifügen zu lassen, und mich durch gefällige Einsendung **Ihrer** Neuigkeiten, Prospecte etc., wofür ich mich nach Kräften verwenden werde, gütigst zu unterstützen. Dagegen werde ich durch die strengste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten das in mich gesetzte Vertrauen zu ehren wissen.

Uebrigens dürfte **Ihnen** auf gefällige Anfragen über mich die befriedigendste Auskunft sowohl von den mich nachstehend gütigst empfehlenden werthen Handlungen, als auch von meinen Herren Commissionären werden:

in Leipzig: Herr **J. Jackowitz**,in Wien: die Herren **Tandler** und **Schäfer**.

Zugleich beehre ich mich **Ihnen** anzuzeigen, dass ich den Hauptdebit des Verlags der **M. I. Landau'schen** Buchdruckerei hier, übernommen habe; erlaube mir schliesslich noch um gefällige Zurücksendung des untenstehenden Zettels zu ersuchen, und bitte darauf gütigst zu bemerken, ob ich mich **Ihres** Vertrauens zu erfreuen haben werde, damit ich mich bei meinen Verschreibungen darnach richten könne.

Mit aller Hochachtung

Carl Friedrich Kretschmar.

Der Unterzeichnete bescheinigt hierdurch, dass Herr **C. Friedrich Kretschmar** von hier, in den Jahren 1826 bis 1831 seine fünfjährige Lehrzeit bei ihm bestanden hat, und verbindet damit zugleich den Ausdruck seines herzlichen Wunsches, dass die Zufriedenheit seiner bisherigen Herren Principale, mit seinen Kenntnissen, seiner Thätigkeit und Rechtlichkeit durch Glück zu seinem ferneren Lebensplane in Folge haben möge.

Leipzig, den 1. August 1840.

Leopold Voss.

Herrn **C. Friedrich Kretschmar** aus Leipzig, welcher von Michaelis 1831 bis Neujahr 1835 in unserm Geschäft als Gehülfe arbeitete, haben wir in diesen Jahren

* Laut meiner Anzeige im Börsenblatt f. 42, No. 51, 53, 55.

als einen ganz gewandten, unermüdlich fleissigen und talentvollen Geschäftsmann kennen gelernt, welcher die Interessen des Geschäfts bei jeder Gelegenheit zu fördern suchte, wodurch er sich unsern Dank und unsere Hochachtung erworben hat. Es gereicht uns daher zum Vergnügen, Herrn **Kretschmar** bei Gründung seines eigenen Geschäftes in den Kreis der Herren Collegen empfehlend einzuführen, da wir überzeugt sind, dass er bei seiner Thätigkeit, seinen Verpflichtungen gewiss pünktlich nachkommen wird; in dieser sichern Aussicht haben wir demselben auch unbedingte Rechnung eröffnet.

Augsburg, am 20. Aug. 1840.

Matth. Rieger'sche Buchhandlung.

Herrn **C. Friedrich Kretschmar** aus Leipzig ertheilen wir das Zeugnis, dass derselbe vom 18. April 1839 bis zum heutigen Tage in unserer Buchhandlung als Gehülfe gearbeitet, und sich in jeder Beziehung unsere vollkommene Zufriedenheit erworben hat.

Die Gründung seines eigenen Geschäftes giebt uns Veranlassung, Herrn **Kretschmar** als einen thätigen, ordnungsliebenden und kenntnisreichen jungen Mann, unsern Herren Collegen auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Prag, den 4. November 1840.

Gottlieb Haase Söhne.

[1839.]

Berlin, 13. Februar 1843.

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehren wir uns Sie zu benachrichtigen, dass unser Herr **Gustav Schindelmeisser** mit heutigem Tage, zufolge freundschaftlicher Uebereinkunft, aus der Societät der unterzeichneten Buchhandlung ausgeschieden, und dagegen der Herr Doctor **B. Wolff** als Theilnehmer in dieselbe eingetreten ist.

Es erlischt sonach die Unterschrift des Herrn **Schindelmeisser** für die Unterzeichnete mit heutigem Tage.

Wir ersuchen Sie von dieser Veränderung Kenntniss zu nehmen, und bitten noch, das der Handlung bisher geschenkte Wohlwollen, derselben auch ferner zu erhalten.

Neuigkeiten für unser Sortimentsgeschäft, das sich einer fortwährenden Vergrößerung erfreut und das wir mit verstärkten Mitteln betreiben werden, bitten wir uns von jetzt an nach Angabe des unserem Circulair angefügten Zettels, den wir auf unser Conto zu befestigen bitten, senden zu wollen.

Von unseren neuesten Verlagsunternehmungen werden wir uns zur Zeit beehren Sie in Kenntniss zu setzen, und Sie um Ihre gütige Verwendung zu bitten.

Hochachtungsvoll

Voss'sche Buchhandlung.

[1840.]

Xylographische Anstalt

für alle die verschiedenen Zweige des Holzstichs errichtet hat bei

Dresdener Strasse (Wolfs Haus) } **John Allanson**
Leipzig. } aus London.[1841.] **M. U. Sears**, Xylograph aus London,

hat die Ehre den Herren Buch- und Kunsthändlern, sowie den Herren Buchdruckern und allen verwandten Geschäftszweigen in Deutschland anzuzeigen, dass er hiesigen Orts ein Atelier für Holzschnitte etablirt hat und empfiehlt dasselbe zur wohlwollenden Berücksichtigung.

Die lange Erfahrung, die er sich in seiner Kunst erworben, sowie der ausgezeichnete Ruf, dessen sich seine Arbeit in London und Paris zu erfreuen gehabt, dürfte wohl die beste Gewähr